

Konferenz der städtischen Finanzdirektorinnen und -direktoren
Conférence des directrices et directeurs des finances des villes
Conferenza delle direttrici e dei direttori di finanza delle città



Jahresbericht 2017



Geschäftsbericht 2017

1. Organisation und Entwicklung Mitglieder

Die 2014 als Sektion des Schweizerischen Städteverbands gegründete Konferenz der städtischen Finanzdirektorinnen und -direktoren KSFd vertritt die städtischen Interessen in der Finanz- und Steuerpolitik. Bei ihrer Gründung zählte die KSFd 23 Mitglieder, Ende 2016 waren es bereits 27. Im Berichtsjahr gelang es der KSFd – nicht zuletzt vor dem Hintergrund ihres Engagements bei der Abstimmung über die Unternehmenssteuerreform III –, vier neue Mitglieder zu gewinnen. So traten Baden, Grenchen, Horgen und Meyrin der KSFd bei. Damit zählte die Konferenz Ende 2017 31 Mitglieder.

2. Vorstand

Im Zuge der Neubesetzung der Vakanzen im Vorstand nach den Rücktritten von Stefan Roth, Luzern, und Alexandre Schmidt, Bern, beschloss der Vorstand, der Mitgliederversammlung eine Vergrösserung des Vorstands um zwei Mitglieder sowie eine entsprechende Statutenanpassung vorzuschlagen. Damit sollte der Vorstand breiter abgestützt und die geografische sowie parteipolitische Zusammensetzung der KSFd besser abgebildet werden. Die Mitgliederversammlung folgte dieser Argumentation und hiess die Anträge des Vorstands gut. Sie wählte die neue Finanzdirektorin der Stadt Luzern, Franziska Bitzi Staub, und den neuen Finanzvorsteher der Stadt Bern, Michael Aebersold, sowie die Finanzvorsteher der Städte Neuenburg und Zug, Fabio Bongiovanni und Karl Kobelt, in den nunmehr neunköpfigen Vorstand.

2. Thematische Schwerpunkte

Unternehmenssteuerreform III / Steuervorlage 17

Die Unternehmenssteuerreform III (USR III) und deren Auswirkungen auf die kommunalen Finanzen standen von Beginn an im Zentrum der Tätigkeiten der KSFd. Aufgrund der befürchteten massiven Steuerausfälle hatte die KSFd eine kritische Haltung gegenüber der vom Parlament verabschiedeten Reformvorlage eingenommen. Einzelne Mitglieder engagierten sich im Abstimmungskampf an vorderster Front gegen die USR III und wurden als gewichtige Gegner wahrgenommen. Nach der Abstimmung forderte die KSFd gemeinsam mit dem Städteverband die rasche Ausarbeitung einer neuen ge-

meindeverträglichen Reformvorlage unter Einbezug der Städte. Entsprechend war die Irritation zunächst gross, als bekannt wurde, dass die Städte im Steuerungsorgan aus Bund und Kantonen zur Erarbeitung der Eckpunkte der neuen Vorlage nicht vertreten waren. In der Folge wurden Städte und Gemeinden jedoch eng in die Arbeiten miteinbezogen. Das Präsidium der KSFd brachte sich aktiv und konstruktiv ein und erwirkte, dass zentrale städtische Forderungen aufgenommen wurden. So präsentiert sich die neue Vorlage, die Steuervorlage 17, insgesamt ausgewogener als die USR III und trägt auch der Gegenfinanzierung Rechnung. Besonders erfreulich aus städtischer Sicht ist die Aufnahme einer sogenannten Gemeindeklausel, wonach auch die kommunale Ebene an den Ausgleichszahlungen des Bundes zu beteiligen ist. Die Arbeiten und deren Ergebnisse zeigen: Die Erkenntnis, dass eine Steuerreform ohne Städte nicht gelingen kann, hat sich durchgesetzt.

Studie «Zentrumslasten»

Nach einer Studie zu den städtischen Steuern gab die KSFd 2016 eine neue Studie zu den Zentrumslasten in Auftrag. An der vom Forschungs- und Beratungsinstitut Ecoplan durchgeführten Studie beteiligten sich insgesamt neun Städte. Die einheitliche Methode zur Erhebung der Zentrumslasten erlaubte erstmals eine Vergleichbarkeit zwischen den teilnehmenden Städten. Ende August wurden die Resultate anlässlich einer Medienkonferenz präsentiert. Es zeigte sich, dass trotz grosser Unterschiede zwischen den untersuchten Städten unter dem Strich überall wesentliche ungedeckte Zentrumslasten verbleiben. So forderten die Finanzdirektorinnen und -direktoren aus den Städten Bern, Lausanne, Luzern und St.Gallen vor den Medien eine fairere Abgeltung der städtischen Leistungen. Die Studienergebnisse stiessen auf ein erfreulich breites Interesse. Es gelang der KSFd, das Thema national zu platzieren – die weiteren Diskussionen werden nun kantonal zu führen sein.

Vernehmlassungen

Die KSFd nahm 2017 gemeinsam mit dem Städteverband an mehreren Vernehmlassungen teil. So äusserte sie sich unter anderem zur Revision der Mehrwertsteuerverordnung, zur dauerhaften Verankerung des Mehrwertsteuersondersatzes für Beherbergungsleistungen, zu den Totalrevisionen der EFD-Quellensteuerverordnung und der Liegenschaftskostenverordnung sowie zur Steuervorlage 17.

4. Anlässe und Kontakte

Mitgliederversammlung

Am 19. Mai fand die zweite Mitgliederversammlung der KSFD statt. Sie wurde im Hotel Schweizerhof durchgeführt. Nach dem statutarischen Teil folgten die anwesenden Finanzvorsteherinnen und -vorsteher den Ausführungen des Direktors der eidgenössischen Finanzverwaltung, Serge Gaillard. Der Referent sprach dabei über die finanz- und steuerpolitischen Herausforderungen des Bundes, ging aber aus aktuellem Anlass auch auf die Steuervorlage 17 ein. Im Anschluss bot sich den Mitgliedern im Rahmen eines Apéros die Gelegenheit zum informellen Austausch.

Fachveranstaltung «Steuern vs. Gebühren – städtische Einnahmequellen unter der Lupe»

Die alljährliche Fachveranstaltung war den städtischen Einnahmequellen gewidmet. Sie fand am 22. September im Restaurant zum Äusseren Stand statt. Nach einer Einordnung durch Prof. Beat Stalder folgte ein praxisnaher Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedstädten. Auch Preisüberwacher Stefan Meierhans kam zu Wort und beleuchtete die städtische Gebührenerhebung aus seiner Sicht.

Fachaustausch mit dem Präsidium der kantonalen Finanzdirektorenkonferenz FDK

Am 24. November fand zum zweiten Mal ein Treffen der Präsidien von KSFD und FDK statt. Im Zentrum des Fachaustausches stand die Steuervorlage 17. Ausserdem wurden verschiedene Möglichkeiten zur Vertiefung der Zusammenarbeit erörtert.

Organe

Präsident

Daniel Leupi Stadtrat Zürich

Vizepräsidentinnen

Florence Germond Stadträtin Lausanne
Silvia Steidle Gemeinderätin Biel

Vorstand

Michael Aebersold Gemeinderat Bern
Yvonne Beutler Stadträtin Winterthur
Franziska Bitzi Staub Stadträtin Luzern
Fabio Bongiovanni Stadtrat Neuenburg
Karl Kobelt Stadtrat Zug
Sandrine Salerno Stadträtin Genf
Martin Tschirren Stv. Direktor Schweizerischer Städteverband (Beisitz)

Geschäftsstelle

Karin Christen Geschäftsführerin KSFD
Susanne Gasser Leiterin Finanzen und Personal Schweizerischer Städteverband
Maja Münstermann Administration Schweizerischer Städteverband

Rechnung 2016, Rechnung + Budget 2017, Budget 2018

	Rechnung 2016 CHF	Rechnung 2017 CHF	Budget 2017 CHF	Budget 2018 CHF
EINNAHMEN				
Mitgliederbeiträge	101000.00	114000.00	103000.00	119000.00
Beiträge Tagung/Konferenz	2160.00	810.00	2000.00	1000.00
Zinsertrag	0.00	0.00	0.00	0.00
TOTAL EINNAHMEN	103160.00	114810.00	105000.00	120000.00
AUSGABEN				
Mitgliederversammlung	1753.50	2459.00	3000.00	3000.00
Medien	808.50	1505.70	2000.00	2000.00
Tagung/Konferenz	6267.10	6423.70	8000.00	8000.00
Studie	17560.80	46205.55	35000.00	25000.00
Büro- und Verwaltungskosten	0.00	0.00	1000.00	1000.00
Übersetzungen	6260.15	7511.15	7000.00	8000.00
Internetauftritt	2311.20	736.55	700.00	700.00
AGs, Kommissionen, Vorstand	0.00	150.00	2000.00	2000.00
Geschäftsbericht	874.80	874.80	1000.00	1000.00
Revision	756.00	756.00	1000.00	1000.00
Bank- und Postfinance Spesen	0.00	60.00	100.00	100.00
Geschäftsführung	54250.00	54250.00	54250.00	54250.00
TOTAL AUSGABEN	90842.05	120932.45	115050.00	106050.00
Jahresgewinn(+)/-verlust (-)	12317.95	-6122.45	-10050.00	13950.00

Bilanz per 31.12.2017

	31. 12. 2017 CHF	31. 12. 2016 CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel		
Postfinance	13 964.35	73 560.85
	13 964.35	73 560.85
Forderungen aus Lieferungen / Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen / Leistungen	0.00	0.00
	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen		
SSV Bern KK	0.00	0.00
	0.00	0.00
Total Umlaufvermögen	13 964.35	73 560.85
BILANZSUMME	13 964.35	73 560.85
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen/Leistungen	2 318.65	55 792.70
	2 318.65	55 792.70
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
SSV Bern KK	0.00	0.00
	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 000.00	1 000.00
	1 000.00	1 000.00
TOTAL FREMDKAPITAL	3 318.65	56 792.70
EIGENKAPITAL		
Vermögen am 01.01.	16 768.15	4 450.20
Jahresgewinn	-6 122.45	12 317.95
VERMÖGEN AM 31.12.	10 645.70	16 768.15
BILANZSUMME	13 964.35	73 560.85

Bericht der Revisionsstelle

**BLASER
TREUHAND
BERN**

Konferenz der städtischen
Finanzdirektorinnen und -direktoren
Sektion des
Schweizerischen Städteverbandes
Monbijoustrasse 8
3001 Bern

BLASER TREUHAND AG
SCHWARZENBURGSTR. 265
CH-3098 KÖNIZ BERN

Telefon 031 372 11 11
Telefax 031 371 45 18
dtb@treuhandbern.ch
www.treuhandbern.ch

Köniz, 23. Februar 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

**An die Mitgliederversammlung der Konferenz der städtischen
Finanzdirektorinnen und -direktoren, Sektion des Schweizerischen
Städteverbandes**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der
Konferenz der städtischen Finanzdirektorinnen und -direktoren, für das am 31.
Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe
darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die
gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten
Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass
wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine
Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische
Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei
der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der
betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und
weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung defizitärer Handlungen oder anderer
Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir
schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Blaser Treuhand AG



Urs Blaser
dipl. Experte in
Rechnungslegung
und Controlling
Leitender Revisor
Revisionsexperte

M. Blaser

Dr. Michael Blaser
dipl. Math. ETH
dipl. Wirtschaftsprüfer

KOMPETENZ IM ZENTRUM

Mitglied des Schweizerischen
Treuhanderverbandes
TREUHAND | SUISSE

Die Mitgliedstädte der Konferenz der städtischen Finanzdirektorinnen und -direktoren

Baden	Neuenburg
Basel	Rapperswil-Jona
Bern	Regensdorf
Biel	Riehen
Chur	Schaffhausen
Frauenfeld	Schlieren
Freiburg	Solothurn
Genf	St.Gallen
Gossau SG	Thun
Grenchen	Vevey
Horgen	Wallisellen
Kloten	Wil SG
Lausanne	Winterthur
Liestal	Zug
Luzern	Zürich
Meyrin	

Herausgeber

Konferenz der städtischen Finanzdirektorinnen und -direktoren
Monbijoustrasse 8, Postfach, 3001 Bern
Telefon +41 31 356 32 32, info@ksfd.ch, www.ksfd.ch

Titelbild

«Urban – Raum – Mensch», Rolf Siegenthaler, Bern (im Auftrag des SSV)

Layout

Atelier KE, Meiringen